

Die 2024 gegründete Bürger-Energiegenossenschaft „DorfGemeinschaftEnergie“ hat mit der Realisierung ihres ersten Investitionsprojektes begonnen. Auf dem Dach der Oberschule in Bruchhausen-Vilsen wird eine Photovoltaikanlage installiert. Die Anlage soll primär der Versorgung der Oberschule mit nachhaltig erzeugtem Strom dienen. Darüber hinaus erzeugte Energie soll in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden.

Von den ersten Ideen, die Dachflächen des Schuldaches zur Stromerzeugung zu nutzen bis zum Baubeginn in der letzten Woche, gab es für den Vorstand der jungen Energie-Genossenschaft zahlreiche Arbeitsschritte zu erledigen. Dazu gehörten zunächst die von Anfang an konstruktiven Gespräche mit der Samtgemeinde als Schulträger. Mit ihr wurde eine vertragliche Vereinbarung über Art und Umfang der Nutzung der Dachflächen und Konditionen der Stromlieferung geschlossen. Zunächst erfolgte die statische Prüfung der Dachflächen zur Aufnahme der zusätzlichen Lasten durch die PV-Module. Anschließend wurden mit einigen regionalen Anbietern die Möglichkeiten der Installation einer Anlage und deren Einbindung in die vorhandenen Elektroinstallationen des Gebäudes erörtert. Eine besondere Herausforderung waren dabei diverse auf dem umfangreichen Schulkomplex bereits bestehenden PV-Anlagen und die parallel dazu notwendige Einspeisemöglichkeit ins öffentliche Stromnetz. Dazu war schließlich noch das OK des Netzbetreibers einzuholen. Nach der Entscheidung für einen Anbieter konnte dann schließlich die Auftragserteilung erfolgen. Um den Schulbetrieb möglichst wenig zu beeinträchtigen, wurden die wesentlichen Arbeiten der Modulmontage in die Osterferien verlegt. Christian Voigt und Jens Kühnel vom Vorstand der Energiegenossenschaft begleiten die Baumaßnahmen. Jens Kühnel (Diplomingenieur Energietechnik) erläutert die Eckdaten der Anlage: Es werden 224 Module in Ost-West Ausrichtung installiert, um eine gute Energieerzeugung über den Tagesablauf zu gewährleisten. Die Gesamtleistung beträgt 99,68 kWp womit annähernd 100.000 kWh im Jahr erzeugt werden sollen. Das entspricht dem Bedarf von ca. 30 mittleren Haushalten.

Vorstandsmitglied Henning Jensen betont wie froh die Energiegenossenschaft ist, mit der Oberschule in der Samtgemeinde einen lokalen Abnehmer für den produzierten Strom zu haben und damit weniger abhängig von den staatlich festgesetzten Einspeisevergütungen des EEG zu sein. In diesem Sinne hat die DorfGemeinschaftEnergie ihre Fühler bereits für weitere Projekte ausgestreckt und ist offen für alle, die noch Genossenschaftsanteile erwerben möchten, um neue Projekte mit auf den Weg zu bringen. Weitere Infos über die Genossenschaft gibt es unter [„www.DorfGemeinschaftEnergie.de“](http://www.DorfGemeinschaftEnergie.de)